

Ist doch heute dem der Regen  
Und dem andern Sonnenschein  
Hier in Gottes Welt gelegen,  
Soll's in meiner anders seyn?

Darum Koch' ich mancherlei;  
Dieser einen Thränenbrei,  
Dem ein komisches Gerichte,  
Dem zu Sallat Wig und Scherz,  
Der zur Fastenspeis Gedichte,  
Auserwählten — Kost für's Herz.

Setzt an meine Tafel Euch,  
Grad nicht arm, nicht überreich.  
Ist verdorben nicht der Magen,  
Wird doch wohl aus allen Eins  
Der Gerichte Euch behagen,  
Und — dabei verhungert keins.

Lh. Hell.

### Vergeltung und Versöhnung.

(Fortsetzung.)

„Von Ottiliens Todestage an war ich von jener Leidenschaft, die mich so eng umstrickt hielt, geheilt. Gern hätte ich jetzt Rang und Schimmer von mir geworfen, und mich in einen Winkel der Erde geflüchtet, um da mein Unglück zu beklagen; aber nun hatte ich andere Pflichten, die der Staat mir auferlegte, zu erfüllen. Ohne Murren würde ich dennoch mein trübes Geschick ertragen haben, wenn nicht die Fesseln mich gedrückt hätten, die mich an ein eitles Weib schmiedeten, deren Herzlosigkeit ich erkannte, so wie der Glanz, der sie umgab, in meinen Augen verblich. Mit jedem Monat, mit jedem Jahre, das für mich langsam und schleichend in die Ewigkeit zog, fühlte ich mich unglücklicher. Dazu kam, daß ich mich in einer Lage der Abhängigkeit sah, die mir unerträglich war. Mein Weib erlaubte sich alles was ihr einfiel, denn sie wußte, daß sie der Hebel gewesen, der mich so schnell, und in so früher Jugend, empor gebracht habe, und daß der Minister, der mich erhob, auch die Mittel mich zu stürzen in der Hand halte. Gern hätte ich diese Kette zerrissen; allein in mir herrschte eine Zerstörung, in der es mir an Kraft gebrach, und wobei ich alles, was dazu diente, mein Leid zu vergrößern, für die gerechte Strafe des Himmels annahm. Ich wurde kalt und verschlossen, mir graute vor mir selbst, wenn ich an die hochfliegenden Plane dachte, die mich in ihrer Erfüllung so elend

machten. In diesem beklagenswerthen Zustande erhielt ich die Nachricht: daß mein Vater dem Tode nahe sey und mich noch zu sehn wünsche.“

„Ich fand ihn sehr schwach. An seinem Bette stand seine Pflegerin, Marie! — Es war mir bekannt, daß sie viele, zum Theil sehr vortheilhafte Anträge, ausgeschlagen, und im ehelosen Stande zu bleiben, erklärt hatte. Der Anstrich von Schwermuth, der sich über ihr schönes Gesicht verbreitete, ließ mich glauben, daß der Verrath eines Mannes ihr sein ganzes Geschlecht verhaßt gemacht habe. Ob ihr gleich mein Anblick nicht unerwartet kam, so erschütterte er sie doch so sehr, daß sie sich entfernen mußte. Ach! ich fühlte es wohl! — Ich hatte ihre Ruhe getrübt, ihr das Vertrauen auf Menschen, und mehr als das, ihre Jugendfreundin und ihren theuern Bruder entrisen. Denn von Arno habe ich nie wieder etwas vernommen. Er war mündig und hatte, nachdem er den größten Theil seines Vermögens in Wechsel umgesetzt, seine Heimath, wie es scheint, auf immer verlassen.“

„Mein Vater besserte sich scheinbar, und so dauerte mein Aufenthalt bei ihm länger als ich geglaubt hatte, und ich gewann Zeit, in Marien das Höchste kennen zu lernen, was wahre weibliche Würde und Liebenswürdigkeit geben kann. Jetzt erst, wo die unselige Ehrsucht mich nicht mehr blendete, sah ich mit tiefem Schmerz ein, daß ich das Glück meines Lebens verscherzt und gegen ein Phantom vertauscht hatte, das mich elend machte! — Um mein Unglück zu vollenden, fühlte ich, daß eine Liebe, wie ich sie nie zuvor empfunden hatte, zu Marien, die ich einst verrieth, mein Herz entflammte; und das Bewußtseyn, daß sie mich verachten mußte, brachte mich fast um meine Sinne. Ich wollte fort, wollte den Qualen, die mich folterten, entfliehn, und blieb doch immer noch. Diese Tage, so trübe sie auch waren, wurden die letzten Sonnenblicke, die mein Leben erhellten.“

„Endlich, da mein Vater außer Gefahr schien, wollte ich scheiden. Da wurde ich in einer Nacht an sein Bette gerufen, und traf ihn im Sterben. Ein unbedeutender Zufall hatte seinen Zustand so schnell verschlimmert, daß keine Rettung möglich war. Ich fand ihn sehr unruhig, und mich ergriff ein namenloses Entsetzen, als er Ottilien nannte, und sich und mich als ihre Mörder anklagte.“

„So war ich es denn, der selbst die Todesstunde meines Vaters, dem ich nur Freude zu machen gedachte, verbitterte, und sein Hinscheiden erschwerte!“